

Vorhang auf und Tusch

Sechs Theater, sechs Schulen – und mehr als hundert junge Schauspiel-Debütanten

München – Intensives Proben statt Unterricht nach Stundenplan? Für mehr als hundert Münchner Schülerinnen und Schüler wird das in diesen Tagen Realität. Seit September studieren sie unter der professionellen Anleitung von Regisseuren, Schauspielern und Dramaturgen verschiedene Spiel-, Chor- und Tanzszenen ein. Am kommenden Mittwoch, 21. Mai, dürfen sie bei der Jahrespräsentation der Münchner Initiative von „Tusch“ (Theater und Schule) zeigen, was sie an Rollenspiel, Teamgeist und Sprachduktus inzwischen so alles gelernt haben.

Das Projekt Tusch gibt es seit fünf Jahren, finanziert wird das Projekt gemeinsam vom Bayerischen Kultusministerium und dem städtischen Referat für Bildung und Sport. Eine Staffel dauert jeweils zwei Jahre: Während dieser Zeit arbeiten sechs Münchner Theater eng mit sechs Schulen zusammen.

Die 14 Mädchen der Riemerschmid Wirtschaftsrealschule hat das Lampenfieber vor ihrem ersten Auftritt am Mittwoch bereits fest im Griff: Sie zeigen in Kooperation mit den Münchner Kammerspielen die Eigenproduktion „Playground # 2 oder die Unverkäufliche Braut“, ein Stück, das die Rolle junger Frauen in der Gesellschaft, der Wirtschaft und den Medien thematisiert.

ELLEN DRAXEL



Lampenfieber vorm Auftritt: 14 Mädchen der Riemerschmid-Wirtschaftsrealschule zeigen in Kooperation mit den Kammerspielen „Playground # 2“.

FOTO: PRIVAT

SZ

20.5.2014